Wie der Gottesdienst ins Telefon kommt

Verbunden bleiben – auch von zu Hause aus

24.06.2026

Autor: KI/LN

Quelle: Kirchenbezirk Rostock



Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, hat heute oft die Möglichkeit, den Gottesdienst über den IPTV-Stream der Kirche zu verfolgen. Doch nicht alle Geschwister verfügen über die notwendige Technik oder fühlen sich im Umgang damit sicher. Für sie bietet der Telefongottesdienst eine einfache Möglichkeit, weiterhin am Gottesdienst teilzunehmen und mit ihrer Gemeinde verbunden zu bleiben.

Doch wie kommt der Gottesdienst eigentlich ins Telefon?

Die Anfänge waren ganz einfach

Was heute selbstverständlich erscheint, hat sich über viele Jahre entwickelt. Kaum vorstellbar, aber die ersten Telefongottesdienste wurden tatsächlich über ein Mobiltelefon übertragen, das während des Gottesdienstes auf dem Altar oder direkt vor einem Lautsprecher lag. Damit war es möglich, den Gottesdienst bis zu den Zuhörern nach Hause zu bringen. Die Tonqualität konnte jedoch mit den heutigen Möglichkeiten nicht mithalten und war immer wieder durch Nebengeräusche oder eine eingeschränkte Klangqualität beeinträchtigt.

Mit den technischen Möglichkeiten, die in den vergangenen Jahren in unseren Gemeinden entstanden sind, wurde auch der Telefongottesdienst Schritt für Schritt verbessert. Heute wird der Ton direkt aus dem Übertragungssystem der Gemeinde genutzt. Dadurch können Predigt, Musik und Gemeindegesang in deutlich besserer Qualität übertragen werden.

Eine kleine Besonderheit gibt es dabei bis heute: In vielen Gemeinden steht für die Übertragung nur das Altarmikrofon zur Verfügung. Beim Gemeindegesang führt das manchmal zu ganz eigenen Hörerlebnissen. Am Telefon ist nicht immer nur der Gesang der Gemeinde zu hören – gelegentlich tritt auch die Stimme des Dienstleiters deutlich hervor und begleitet das Lied sehr persönlich.

Aus vielen Gemeinden im Bezirk

Für die Telefongottesdienste stehen eigene Telefon-Konferenzräume zur Verfügung, über die sich die Geschwister in die Übertragungen einwählen können. Im früheren Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland wird dafür meist ein gemeinsamer Konferenzraum je Bezirk genutzt. Auch die Gemeinden des Bezirks Rostock greifen auf einen solchen gemeinsamen Konferenzraum zurück.

Anfangs wurden die Gottesdienste im Bezirk Rostock nur aus wenigen Gemeinden übertragen. Schon bald entstand jedoch der Wunsch, auch andere Gemeinden einzubeziehen.

So haben die Zuhörer heute die Möglichkeit, Gottesdienste aus verschiedenen Orten des Bezirks mitzuerleben und dabei auch vertraute Stimmen aus ihrer Heimatgemeinde zu hören. Gleichzeitig bleibt der Aufwand in den übertragenden Gemeinden gering, sodass dort niemand zusätzliche Aufgaben während des Gottesdienstes übernehmen muss.

Mehr als nur ein Anruf

Auch wenn die Teilnahme am Telefongottesdienst für die Zuhörer sehr einfach ist, steckt hinter jeder Übertragung ein gewisser Aufwand. Der Ton des Gottesdienstes wird zunächst aus der jeweiligen Gemeinde empfangen und anschließend zentral an den Telefon-Konferenzraum weitergeleitet. So können die Gottesdienste aus verschiedenen Gemeinden des Bezirks in gleichbleibender Qualität angeboten werden.

Damit dies zuverlässig funktioniert, muss jede Übertragung vorbereitet und während des Gottesdienstes begleitet werden. Da die Weiterleitung an den Telefon-Konferenzraum nicht automatisiert erfolgen kann, sind bei jedem Telefongottesdienst einige Handgriffe erforderlich.

So sorgt das Zusammenspiel von Technik und engagierten Helfern dafür, dass die Geschwister den Gottesdienst ungestört verfolgen können. Die Teilnahme am Telefongottesdienst mag einfach erscheinen – bis das Wort Gottes seinen Weg vom Altar bis zum Telefonhörer findet, sind jedoch einige Schritte notwendig.

Gemeinschaft über jede Entfernung hinweg

Der Telefongottesdienst ist damit mehr als nur eine technische Lösung. Er hilft dabei, Gemeinschaft zu bewahren und Geschwister einzubeziehen, die nicht persönlich am Gottesdienst teilnehmen können. So erreicht das Wort Gottes auch diejenigen, die den Weg in die Kirche nicht mehr antreten können.

Geschwister, die dieses Angebot nutzen möchten, erhalten die Zugangsdaten über die Geistlichen ihrer Gemeinde.

Übersicht über die kommenden Übertragungen im Bezirk Rostock